



Offizielle Stellungnahmen zum Prozess der Minsker Vereinbarungen vom 28.06.2015:

Quellen: die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken dan-news, lug-info und dnr-online.ru

Dan-news.info: Die Vorschläge des Präsidenten der Ukraine Petr Poroschenko bezüglich Änderungen in der Verfassung sind unsinnig, weil sie nicht mit den Vertretern des Donbass abgestimmt wurden, wie es die Minsker Vereinbarungen fordern, erklärte heute der Vorsitzende des Volkssowjets der DVR Andrej Purgin.

„Alles, was Poroschenko sagt, alle angekündigten Änderungen, die er in Kiew einbringt – das alles ist absolut sinnlos und manipulativ“, unterstrich er.

Purgin sagte, dass der Maßnahmenkomplex zur Erfüllung der Minsker Vereinbarungen vom 12. Februar vorsieht, dass alle Änderungen in der Verfassung mit der DVR und der LVR abgestimmt werden müssen. „Aber keinerlei Abstimmung ist mit uns erfolgt. Die Verfassungskommission arbeitet für sich, unsere Vertreter sind dort nicht, was sie ändern, wissen wir nicht.“

Genauso wurden schon vorher ohne Abstimmung mit der DVR und der LVR in erster Lesung die Gesetze über die Polizei und die örtliche Selbstverwaltung angenommen, sagte Purgin, obwohl die Notwendigkeit einer Abstimmung mit der DVR und der LVR unmittelbar im Maßnahmenkomplex vorgeschrieben sind.

Dan-news.info: Die Führung der DVR und nicht Kiew müssen die örtlichen Machtorgane ernennen und kontrollieren, ohne Beteiligung Kiews. Dies erklärte heute der Leiter der Delegation der DVR in der Kontaktgruppe Denis Puschilin als Kommentar zu den von Kiew vorgelegten Änderungen an der Verfassung der Ukraine.

Puschilin unterstrich, dass die Arbeit der Verfassungskommission der Ukraine wie zuvor ohne Teilnahme der DVR und der LVR erfolgt. „Aber Minsk-2 sieht die Durchführung von Verfassungsreformen vor, die mit uns abgestimmt werden. Und in unseren Vorschlägen ist das Recht der Führung der DVR vorgesehen, die örtlichen Machtorgane, Richter, Staatsanwälte und die Volksmiliz zu ernennen und deren Tätigkeit zu kontrollieren und in keiner Weise das Kiews.“

Dabei sagte der stellvertretende Vorsitzende des Volkssowjets, dass, weil die Vertreter der Republik nicht an der Arbeit der Verfassungskommission in Kiew teilnehmen, die tatsächlich von Poroschenko vorgeschlagenen Änderungen in der Verfassung der Ukraine unbekannt sind.